

**Ltg.
Unternehmenskommunikation**

Friederike Buettner

Durchwahl: 05221/94-1429
E-Mail: Friederike.Buettner@Klinikum-
Herford.de

Datum: 02.05.2016

Bananenschalen nähen und Gummibärchen operieren „Girls and Boys Day“ im Klinikum Herford

„Ich möchte schon ganz lange Kinderärztin werden“, erzählt die 12-jährige Sophie und strahlt. „Heute wurde ich in meinem Berufswunsch bestärkt. Die Atmosphäre im Klinikum ist toll. Ich kann mir sehr gut vorstellen, später einmal in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin zu arbeiten.“

Wie die Achtklässlerin vom Gymnasium Werther schnupperten weitere 31 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8 – aus Gymnasien, Real- und Hauptschulen in Ostwestfalen – während des heutigen „Girls and Boys Day“ in die Krankenhauswelt des Klinikum Herford hinein.

Der „Mädchen-Zukunftstag“ soll dazu beitragen, die Berufschancen von Mädchen in zukunftsträchtigen Berufsfeldern, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind, d. h. insbesondere in (informations-) technologischen und naturwissenschaftlichen Bereichen sowie in handwerklichen Berufen auszubauen, um ihre Arbeitsmarkt-, Karriere- sowie Verdienstmöglichkeiten zu verbessern. Der Zukunftstag für Jungen gibt Schülern die Möglichkeit, Berufe kennenzulernen, in denen Männer immer noch unterrepräsentiert sind, vor allem Berufe aus dem sozialen, erzieherischen und pflegerischen Bereich.

„Es war eigentlich alles spannend, was wir anschauen durften“, fasst Farit den Vormittag im Klinikum zusammen. Besonders beeindruckt hat den Realschüler aber die Technik der Aufzüge, deren mächtige Transportseile die Jungen und Mädchen vom 11. Stock aus bestaunten.

Bananenschalen zunähen und Gummibärchen laparoskopisch operieren, das war für Leana-Marie genau das Richtige. Notärztin zu werden ist ihr größter Wunsch. „Bananenschalen eignen sich besonders gut als Hautersatz, weil sie unserer Hautbeschaffenheit sehr ähneln“, erklärt Dr. med. Michael Kaspari, Facharzt für Viszeralchirurgie im Klinikum Herford. Er begleitete die Operationen der Mädchen und Jungen und war mit den Ergebnissen auch ganz zufrieden. Leana-Marie freute sich vor allem über den persönlichen Austausch mit dem erfahrenen Arzt: „Es war sehr interessant mit Dr. Kaspari über die Ausbildung sprechen zu können. Ich habe durch ihn einen super Einblick bekommen“.